

**Offenlegungsbericht
nach EU-Eigenmittelverordnung (CRR)**

zum 30. September 2019

1	Präambel	5
2	Eigenmittel	7
2.1	Struktur der Eigenmittel	8
2.2	Eigenmittelanforderungen	10
2.3	Leverage Ratio	13
3	Adressrisiken	15
4	Marktpreisrisiken	17
5	Liquiditätsrisiken	19
6	Tabellenverzeichnis	21

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

1 Präambel

Mit dem vorliegenden Bericht per 30. September 2019 legt die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, (NORD/LB) – als übergeordnetes Institut der NORD/LB Gruppe – die gemäß CRR (Capital Requirements Regulation/Kapitaladäquanzverordnung) zu diesem Stichtag geforderten qualitativen und quantitativen Informationen der NORD/LB Gruppe offen.

Der Umfang der Offenlegung entspricht den Anforderungen der EBA-Leitlinien EBA/GL/2014/14 zur Wesentlichkeit, zu Geschäftsgeheimnissen und vertraulichen Informationen sowie zur Häufigkeit der Offenlegung i.V.m. den EBA-Leitlinien EBA/GL/2016/11 zu den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der CRR. Da auf die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank keiner der Indikatoren der EBA-Leitlinien für eine unterjährige Offenlegung zutrifft, wird für dieses Tochterunternehmen der NORD/LB per 30. September 2019 kein separater Offenlegungsbericht auf Einzelinstitutsebene erstellt.

Für die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover – als Tochterunternehmen der NORD/LB – wird die Waiver-Regelung gemäß Art. 7 Abs. 1 CRR in Anspruch genommen, die es Mutterinstituten gestattet, Tochterinstitute von der Anwendung bestimmter Anforderungen auf Einzelinstitutsebene nach Art. 6 Abs. 1 CRR auszunehmen. Damit ist für die Deutsche Hypo keine Offenlegung auf Einzelinstitutsebene erforderlich. Für die NORD/LB als Mutterunternehmen gilt gemäß Art. 6 Abs. 3 CRR generell keine Offenlegungspflicht auf Einzelinstitutsebene.

Der Offenlegungsbericht enthält Informationen zu Eigenmittelstruktur und -anforderungen, Leverage Ratio, RWA-Flussrechnungen für Kredit- und Marktpreisrisiken sowie Liquidity Coverage Ratio (LCR). Basis der quantitativen Angaben des vorliegenden Berichts sind die International Financial Reporting Standards (IFRS), die zum Berichtstichtag die Grundlage für die Erstellung der aufsichtsrechtlichen Meldungen gemäß CRR in der NORD/LB Gruppe waren.

Die Offenlegung erfolgt seit dem 1. Januar 2018 unter Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9, der den bisherigen Standard IAS 39 abgelöst hat. Die aufsichtsrechtlichen Übergangsbestimmungen gemäß Art. 473a CRR zur Verringerung der Auswirkungen der Einführung von IFRS 9 auf die Eigenmittel werden nicht in Anspruch genommen, sodass die diesbezüglich in den EBA-Leitlinien EBA/GL/2018/01 konkretisierten Offenlegungsanforderungen nicht relevant für die NORD/LB Gruppe sind. Die Angaben zu Eigenmitteln, Kapitalquoten und Leverage Ratio berücksichtigen somit die vollständigen Auswirkungen der Einführung von IFRS 9.

Die am 14. Dezember 2016 veröffentlichten EBA-Leitlinien EBA/GL/2016/11 zu den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der CRR (Guidelines on disclosure requirements under Part Eight of Regulation (EU) No 575/2013) dienen der Umsetzung der im Januar 2015 vom Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) finalisierten BCBS 309-Standards „Revised Pillar 3 disclosure requirements“ in europäisches Recht und konkretisieren die entsprechenden Anforderungen der CRR. Entsprechend werden für den Offenlegungsbericht die für die NORD/LB Gruppe relevanten Vorlagen der EBA-Leitlinien verwendet, die an den Tabellentiteln mit vorangestellten EU-Kürzeln zu erkennen sind.

Bei der Tabelle 2 „EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)“ und der Tabelle 3 „Eigenmittelanforderungen nach Risikopositionsklassen“ im Abschnitt 2.2 resultieren Abweichungen zwischen den Vergleichsspalten „30. Juni 2019“ und den entsprechenden Angaben im Offenlegungsbericht per 30. Juni 2019 aus einer Korrektur der an die Aufsicht zu diesem Stichtag gemeldeten Daten. Daraus ergaben sich geringfügige Veränderungen, die im vorliegenden Quartalsbericht berücksichtigt werden.

Der Offenlegungsbericht wird gemäß Art. 434 CRR auf der Internetseite der NORD/LB unter www.nordlb.de/berichte veröffentlicht.

2 Eigenmittel

- 8 2.1 Struktur der Eigenmittel
- 10 2.2 Eigenmittelanforderungen
- 13 2.3 Leverage Ratio

2.1 Struktur der Eigenmittel

Die **Eigenmittel** des NORD/LB Konzerns betragen per 30. September 2019 5 507 Mio €. Sie setzen sich zusammen aus 3 239 Mio € Kernkapital und 2 268 Mio € Ergänzungskapital. Das Kernkapital besteht aus Instrumenten des harten Kernkapitals (2 923 Mio €) sowie Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (316 Mio €).

Das **harte Kernkapital** besteht aus eingezahlten Kapitalinstrumenten (1 607 Mio €), Agien (972 Mio €), einbehaltenen Gewinnen einschließlich Zwischengewinnen (1 570 Mio €) sowie dem kumulierten sonstigen Ergebnis (-772 Mio €). Darüber hinaus werden zum Berichtsstichtag noch bestandsgeschützte Instrumente in Höhe von 23 Mio € im harten Kernkapital berücksichtigt.

Aufsichtsrechtliche Korrekturposten (Prudential Filter) zur Rücknahme von rechnungslegungsspezifischen Sachverhalten, welche zuvor das harte Kernkapital erhöht oder vermindert haben, aber regulatorisch nicht ansetzbar sind, führen zum Berichtsstichtag zu einer Verminderung des harten Kernkapitals von insgesamt 134 Mio €. Weitere Abzugspositionen vermindern das harte Kernkapital um 347 Mio €. Durch Übergangsregelungen erhöht sich das harte Kernkapital schlussendlich um 4 Mio €. Somit vermindert sich das harte Kernkapital in Summe um 477 Mio €.

Im **zusätzlichen Kernkapital** sind neben eingezahlten Kapitalinstrumenten in Höhe von 50 Mio € im Wesentlichen Effekte aus den Übergangsregelungen der CRR enthalten. Im Ergebnis ergibt sich ein positiver Saldo aus den Effekten der Übergangsregelungen in Höhe von 266 Mio € im zusätzlichen Kernkapital.

Das **Ergänzungskapital** besteht aus eingezahlten Kapitalinstrumenten (2 343 Mio €) sowie einem Anrechnungsbetrag aus dem IRB-Wertberichtigungsvergleich (IRB Excess) in Höhe von 189 Mio €. Abzugspositionen vermindern das Ergänzungskapital um 10 Mio €. Zudem führen Übergangsregelungen zu einer Verminderung des Ergänzungskapitals in Höhe von 254 Mio €.

Die Tabelle 1 wurde in Anlehnung an die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 der Kommission erstellt und verdeutlicht die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel.

Den **Kapitalquoten** per 30. September 2019 liegen 44 766 Mio € risikogewichtete Aktiva (RWA) zugrunde.

Im Vergleich zum Vorquartal ist die Veränderung der Eigenmittel insbesondere auf Bewertungseffekte (Kumuliertes sonstiges Ergebnis) sowie die aufsichtlich genehmigte Berücksichtigung des Zwischengewinns per 30. Juni 2019, die beide direkt im harten Kernkapital wirken, zurückzuführen.

Die Bank hat zum Stichtag 30. September 2019 die anwendbaren Eigenmittelanforderungen auf Ebene des harten Kernkapitals (10,6 Prozent vorbehaltlich der Säule II-Kapitalempfehlung), des Kernkapitals (12,1 Prozent) sowie der Gesamtkapitalquote (14,1 Prozent) unter dem Vorbehalt der Mindestkapitalanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 CRR (hartes Kernkapital 4,5 Prozent, Kernkapital 6,0 Prozent und Eigenmittel 8,0 Prozent) nicht eingehalten.

Die Kapitalquoten waren zum Jahresende 2018 in Folge des konsequenten Abbaus des NPL-Portfolios und der in diesem Zusammenhang gebildeten Risikovorsorge deutlich zurückgegangen. Nach Umsetzung der geplanten Kapitalmaßnahmen werden diese Quoten wieder deutlich oberhalb der regulatorischen Mindestanforderungen liegen.

Die bisherigen Träger der NORD/LB sowie die Sparkassen-Finanzgruppe haben sich im Frühjahr 2019 auf umfangreiche Kapitalmaßnahmen verständigt. Die Stärkung der Kapitalquoten der NORD/LB erfolgt durch eine Barkapitalzufuhr in Höhe von rund 2,8 Mrd €, an der sich das Land Niedersachsen mit 1,5 Mrd € und das Land Sachsen-Anhalt mit rund 200 Mio € beteiligen. Rund 1,1 Mrd € der Barkapitalzufuhr werden von Seiten

der Sparkassen-Finanzgruppe zur Verfügung gestellt. Das Land Niedersachsen führt zudem zusätzliche kapitalentlastende Maßnahmen in Höhe von 800 Mio € durch, sodass sich ein positiver Gesamtkapitaleffekt von rund 3,6 Mrd € ergibt.

Die EU-Kommission hat die vorgesehenen Maßnahmen zur Kapitalstärkung der NORD/LB am 5.12.2019 für beihilfefrei erklärt und damit den Weg für eine Umsetzung dieser Maßnahmen freigegeben. Die Maßnahmen sollen bis zum Jahresende umgesetzt werden und die harte Kernkapitalquote (CET 1) damit auf rund 14 Prozent steigen.

Tabelle 1: Struktur der Eigenmittel

(in Mio €)	Eigenmittel auf Basis EU Verordnung Nr. 575/2013 (CRR)	
	30.9.2019	30.6.2019
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen		
Hartes Kernkapital (CET 1) vor regulatorischen Anpassungen	3 400	3 440
Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	- 477	- 491
Hartes Kernkapital (CET1)	2 923	2 949
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente		
Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	316	316
Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	-	- 1
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	316	315
Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	3 239	3 264
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen		
Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	2 532	2 565
Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	- 264	- 267
Ergänzungskapital (T2)	2 268	2 298
Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	5 507	5 562
Kapitalquoten (gemäß Art. 92 (2) (b), 465 CRR)		
Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrag)	6,5 %	6,6 %
Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrag)	7,2 %	7,3 %
Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrag)	12,3 %	12,5 %

2.2 Eigenmittelanforderungen

In den Tabellen 2 und 3 sind die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 438 CRR für die NORD/LB Gruppe ausgewiesen. Die erhöhten Eigenmittelanforderungen sind im Wesentlichen auf Zugänge bei den Kreditrisiken zurückzuführen.

Tabelle 2: EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

CRR	(in Mio €)	RWA		Mindesteigenmittelanforderungen		
		30.9.2019	30.6.2019	30.9.2019	30.6.2019	
	1	Kreditrisiko (ohne CCR)	33 092	32 577	2 647	2 606
Art. 438 c) und d)	2	davon: im Standardansatz	3 913	3 660	313	293
Art. 438 c) und d)	3	davon: im IRB-Basisansatz (FIRB)	28 660	28 403	2 293	2 272
Art. 438 c) und d)	4	davon: im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	425	425	34	34
Art. 438 d)	5	davon: Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	94	89	8	7
Art. 107, Art. 438 c) und d)	6	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	2 441	2 534	195	203
Art. 438 c) und d)	7	davon: nach Marktbewertungsmethode	1 432	1 350	115	108
Art. 438 c) und d)	8	davon: nach Ursprungsrisikomethode	–	–	–	–
	9	davon: nach Standardmethode	–	–	–	–
	10	davon: nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	–	–	–	–
Art. 438 c) und d)	11	davon: risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	26	29	2	2
Art. 438 c) und d)	12	davon: CVA	982	1 155	79	92
Art. 438 e)	13	Erfüllungsrisiko	–	0	–	0
Art. 449 o) i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagenbuch (nach Anwendung der Obergrenze)	1 870	1 890	150	151
	15	davon: im IRB-Ansatz	52	56	4	4
	16	davon: im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	1 715	1 761	137	141
	17	davon: im internen Bemessungsansatz (IAA)	103	74	8	6
	18	davon: im Standardansatz	–	–	–	–
Art. 438 e)	19	Marktrisiko	2 241	2 356	179	188
	20	davon: im Standardansatz	345	466	28	37
	21	davon: im IMA	1 896	1 890	152	151
Art. 438 e)	22	Großkredite	–	–	–	–
Art. 438 f)	23	Operationelles Risiko	4 007	4 007	321	321
	24	davon: im Basisindikatoransatz	–	–	–	–
	25	davon: im Standardansatz	4 007	4 007	321	321
	26	davon: im fortgeschrittenen Messansatz	–	–	–	–
Art. 437 (2), Art. 48, Art. 60	27	Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250 % unterliegen)	1 115	1 114	89	89
Art. 500	28	Anpassung der Untergrenze	–	–	–	–
	29	Gesamt	44 766	44 479	3 581	3 558

Tabelle 3: Eigenmittelanforderungen nach Risikopositionsklassen

Kreditrisiko (in Mio €)	RWA		Eigenmittelanforderung	
	30.9.2019	30.6.2019	30.9.2019	30.6.2019
1 Kreditrisiken				
1.1 Kreditrisiko-Standardansatz				
Zentralstaaten oder Zentralbanken	34	32	3	3
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	143	137	11	11
Sonstige öffentliche Stellen	266	259	21	21
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-
Institute	34	27	3	2
Unternehmen	2 715	2 463	217	197
Mengengeschäft	139	142	11	11
Durch Immobilien besicherte Positionen	135	137	11	11
Ausgefallene Risikopositionen	16	12	1	1
Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	135	30	11	2
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	-	-	-	-
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-	-	-
Sonstige Positionen	95	104	8	8
Summe Kreditrisiko-Standardansatz	3 713	3 343	297	267
1.2 IRB-Ansätze				
Zentralstaaten oder Zentralbanken	1 057	1 074	85	86
Institute	2 864	2 669	229	214
Unternehmen KMU	3 822	3 828	306	306
Unternehmen Spezialfinanzierung	5 750	5 697	460	456
Unternehmen Sonstige	16 346	15 981	1 308	1 278
Mengengeschäft grundpfandrechtlich besichert, KMU	-	-	-	-
Mengengeschäft grundpfandrechtlich besichert, keine KMU	148	146	12	12
Mengengeschäft qualifiziert, revolving	11	11	1	1
Mengengeschäft Sonstige, KMU	-	-	-	-
Mengengeschäft Sonstige, ohne KMU	266	268	21	21
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	797	1 065	64	85
Summe IRB-Ansätze	31 061	30 738	2 485	2 459
1.3 Verbriefungen				
Verbriefungen im KSA-Ansatz	-	-	-	-
davon: Wiederverbriefungen	-	-	-	-
Verbriefungen im IRB-Ansatz	1 870	1 890	150	151
davon: Wiederverbriefungen	-	-	-	-
Summe Verbriefungen	1 870	1 890	150	151

Kreditrisiko (in Mio €)	RWA		Eigenmittelanforderung	
	30.9.2019	30.6.2019	30.9.2019	30.6.2019
1.4 Beteiligungen				
Beteiligungen im IRB-Ansatz	94	89	8	7
davon: Internes Modell-Ansatz	–	–	–	–
davon: PD/LGD-Ansatz	–	–	–	–
davon: einfacher Risikogewichtsansatz	94	89	8	7
davon: börsengehandelte Beteiligungen	–	–	–	–
davon: nicht börsengehandelte, aber einem diversifizierten Beteiligungsportfolio zugehörige Beteiligungen	–	–	–	–
davon: sonstige Beteiligungen	94	89	8	7
Beteiligungen im KSA-Ansatz	772	870	62	70
davon: Beteiligungswerte bei Methodenfortführung/Grandfathering	–	–	–	–
Summe Beteiligungen	865	959	69	77
1.5 Risikopositionsbetrag für Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	26	29	2	2
Summe Kreditrisiken	37 535	36 960	3 003	2 957
2. Abwicklungsrisiken				
Abwicklungsrisiken im Anlagebuch	–	–	–	–
Abwicklungsrisiken im Handelsbuch	–	0	–	0
Summe Abwicklungsrisiken	–	0	–	0
3. Marktpreisrisiken				
Standardansatz	345	466	28	37
davon: Zinsrisiken	306	429	24	34
davon: Allgemeines und besonderes Kursrisiko (Zinsnettoposition)	306	429	24	34
davon: Besonderes Kursrisiko für Verbriefungspositionen im Handelsbuch	–	–	–	–
davon: Besonderes Kursrisiko im Correlation Trading Portfolio	–	–	–	–
davon: Aktienkursrisiken	–	–	–	–
davon: Währungsrisiken	40	37	3	3
davon: Risiken aus Rohwarenpositionen	–	–	–	–
Internes Modell-Ansatz	1 896	1 890	152	151
Summe Marktpreisrisiken	2 241	2 356	179	188
4. Operationelle Risiken				
Basisindikatoransatz	–	–	–	–
Standardansatz	4 007	4 007	321	321
Fortgeschrittener Messansatz	–	–	–	–
Summe Operationelle Risiken	4 007	4 007	321	321
5. Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	982	1 155	79	92
6. Gesamtbetrag der Risikopositionen in Bezug auf Großkredite im Handelsbuch	–	–	–	–
7. Sonstiges				
Sonstige Forderungsbeträge	–	–	–	–
Gesamt	44 766	44 479	3 581	3 558

2.3 Leverage Ratio

In der Tabelle 4 werden Angaben zur Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gemäß Art. 451 CRR unter Berücksichtigung der Delegierten Verordnung (EU) 2015/62 offengelegt. Die Angaben basieren auf den Offenlegungstabellen der geltenden technischen Standards.

Zum 30. September 2019 betrug die Leverage Ratio des NORD/LB Konzerns gemäß den Übergangsvorschriften der Delegierten Verordnung 2,1 Prozent. Hierbei ist ein Kernkapital in Höhe von 3 239 Mio € im Verhältnis zur Gesamtrisikopositionsmessgröße in Höhe von 156 792 Mio € berücksichtigt.

Im Vergleich zum Vorquartal haben sich das Kernkapital und die Gesamtrisikopositionsmessgröße nur geringfügig verändert, sodass die Leverage Ratio konstant geblieben ist.

Tabelle 4: Leverage Ratio (Verschuldungsquote gemäß CRR)

(in Mio €)	30.9.2019	30.6.2019
Kernkapital	3 239	3 264
Gesamtrisikopositionsmessgröße	156 792	156 111
Verschuldungsquote (in %)	2,1 %	2,1 %

Nach Abschluss der geplanten Maßnahmen zur Kapitalstärkung (vgl. Abschnitt 2.1 Struktur der Eigenmittel) wird die Leverage Ratio wieder deut-

lich steigen und über der in der CRR vorgesehenen Mindestanforderung von drei Prozent liegen.

3 Adressrisiken

In der Tabelle 5 werden gemäß Art. 438 d) CRR die Veränderungen der risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie der entsprechenden Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken im IRB-Portfolio (Internal Rating-based Approach) einschließlich Beteiligungsrisiken, Verbriefungen und sonstigen Aktiva ohne Kreditverpflichtung, jedoch ohne Gegenparteausfallrisiken, im Zeitraum 30. Juni 2019 bis 30. September 2019 ausgewiesen.

Die RWA sind innerhalb des dritten Quartals 2019 um ca. 640 Mio € gestiegen. Dieser Effekt resultiert

hauptsächlich aus der Qualität der Aktiva. Steigende Risikogewichte nicht ausgefallener Schiffsfinanzierungen sowie im Aviation Portfolio sind hier besonders maßgeblich und führen alleine zu einem RWA-Anstieg von 220 Mio €. Dabei entfallen ca. 125 Mio € auf das Maritime Industries Portfolio und 95 Mio € auf das Aviation Portfolio. Da im Berichtszeitraum der USD-Wechselkurs gesunken ist, resultiert ein erheblicher Anstieg der RWA aus Wechselkursrisiken. Davon entfällt ebenfalls ein Großteil (130 Mio €) auf die beiden genannten Portfolios.

Tabelle 5: EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

(in Mio €)	a RWA-Beträge	b Eigenmittelanforderungen
1 RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums	31 255	2 500
2 Höhe der Risikopositionen	154	12
3 Qualität der Aktiva		
4 Modelländerungen	276	22
5 Methoden und Vorschriften		
6 Erwerb und Veräußerungen	–	–
7 Wechselkursschwankungen	209	17
8 Sonstige	1	0
9 RWA am Ende des Berichtszeitraums	31 893	2 551

Da in der NORD/LB Gruppe derzeit keine internen Modelle zur Berechnung des Gegenparteausfallrisikos verwendet werden, ist die Vorlage EU CCR7 „RWA-Flussrechnung der Gegenparteausfall-

risiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM)“ der EBA-Leitlinien EBA/GL/2016/11 nicht relevant.

4 Marktpreisrisiken

Die Tabelle 6 enthält gemäß Art. 455 e) CRR die Veränderungen der gemäß internem Marktrisiko-modell berechneten risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie der entsprechenden Eigenmittel-anforderungen zwischen dem aktuellen (30. September 2019) und dem vorhergehenden Berichts-stichtag (30. Juni 2019). Im Stichtagsvergleich blieben die RWA nahezu unverändert.

Tabelle 6: EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelations- handels- aktivitäten	Sonstige	Gesamte risiko- gewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmit- telanfor- derungen
(in Mio €)							
1	RWA am Ende des vorigen Quartals	529	1 362	–	–	1 890	151
1a	Regulatorische Anpassungen	–393	–970	–	–	–1 363	–109
1b	RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	136	391	–	–	527	42
2	Entwicklungen in den Risikoniveaus	–7	–21	–	–	–28	–2
3	Modellaktualisierungen/-änderungen	0	0	–	–	0	0
4	Methoden und Vorschriften	–	–	–	–	–	–
5	Erwerb und Veräußerungen	–	–	–	–	–	–
6	Wechselkursschwankungen	–13	2	–	–	–11	–1
7	Sonstige	27	100	–	–	128	10
8a	RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	144	472	–	–	616	49
8b	Regulatorische Anpassungen	311	969	–	–	1 280	102
8	RWA am Ende des Berichtszeitraums	455	1 441	–	–	1 896	152

5 Liquiditätsrisiken

In der Tabelle 7 werden die Angaben gemäß Art. 435 Abs. 1 f) CRR i.V.m. den EBA-Leitlinien EBA/GL/2017/01 zur Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) offengelegt. Die Angaben basieren auf der LCR-Offenlegungsvorlage im Anhang II der EBA-Leitlinien. Der Umfang entspricht den Vorgaben für eine unterjährige Offenlegung gemäß EBA/GL/2017/01.

Die LCR-Mindestgrößenanforderung in Höhe von 100 Prozent wird von der NORD/LB Gruppe deutlich übererfüllt. Die Veränderungen gegenüber dem vorherigen Berichtsstichtag bewegen sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Wesentlich hierbei ist die Verringerung der hochliquiden Aktiva im Liquiditätspuffer.

Tabelle 7: Liquidity Coverage Ratio (LCR)

(in Mio €)	Bereinigter gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)	
	30.9.2019	30.6.2019
Quartal endet am	30.9.2019	30.6.2019
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12
21 Liquiditätspuffer	17 538	18 323
22 Gesamte Nettomittelabflüsse	11 173	11 284
23 Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) in %	157,16 %	162,68 %

6 Tabellenverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Struktur der Eigenmittel	9
Tabelle 2:	EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)	10
Tabelle 3:	Eigenmittelanforderungen nach Risikopositionsklassen	11
Tabelle 4:	Leverage Ratio (Verschuldungsquote gemäß CRR)	13
Tabelle 5:	EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz	16
Tabelle 6:	EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)	18
Tabelle 7:	Liquidity Coverage Ratio (LCR)	20

NORD/LB

Die norddeutsche Art.

NORD/LB

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Friedrichswall 10

30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511/361-0

Telefax: +49 (0) 511/361-25 02

www.nordlb.de

www.facebook.com/nordlb

www.twitter.com/nord_lb